

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

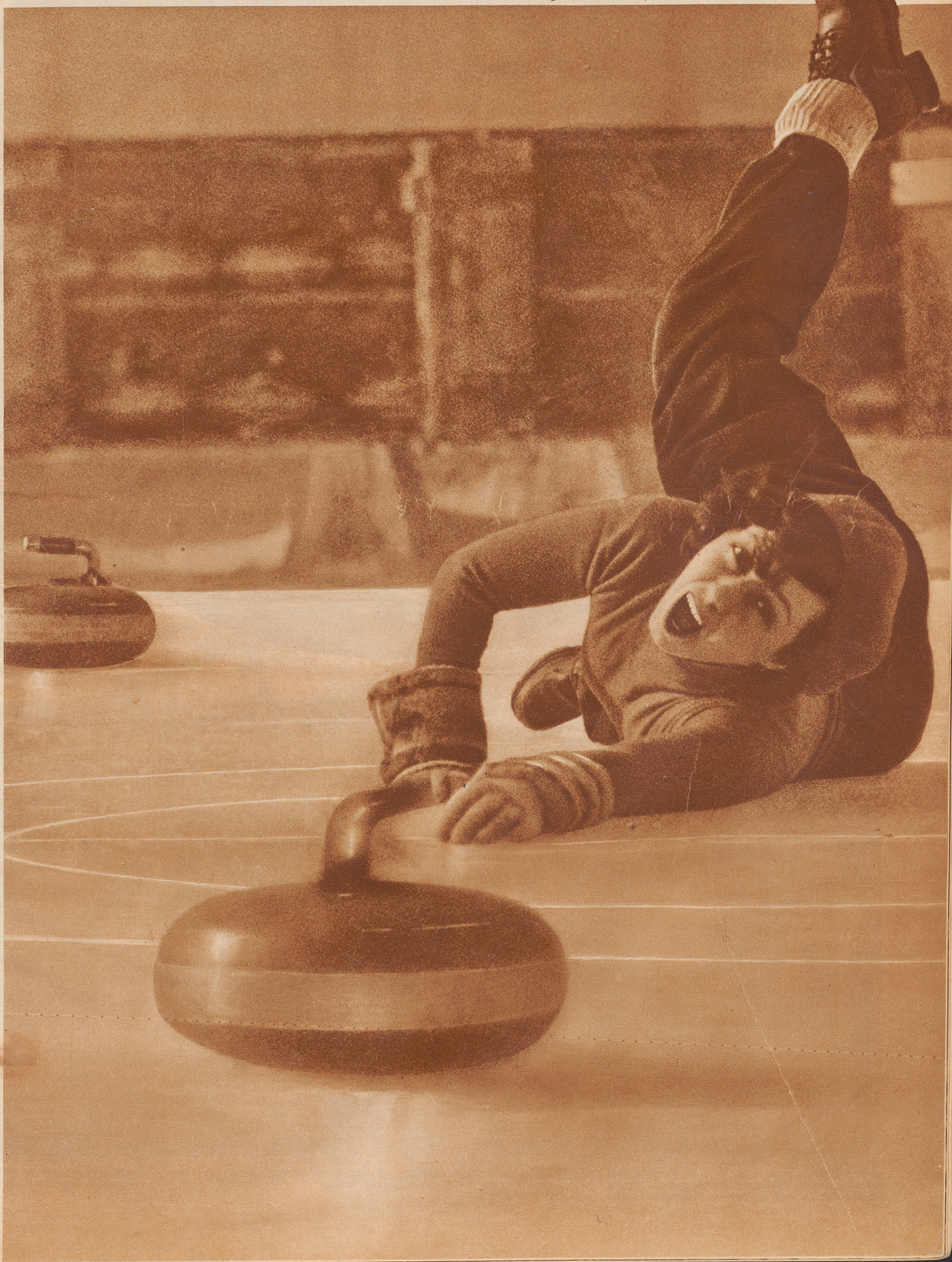
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag:
Conzett & Huber
Zürich und Genf



Ueber Sonntag im Engadin!

Siehe unsern Bildbericht
auf Seite 96/97

Aufnahme Georg Fuchs

1933 – Anno Santo



Am 24. Dezember 1932 verkündete der Papst dem versammelten Kardinalskollegium, daß er das Jahr 1933 zu einem außerordentlichen Jubeljahr, einem Anno Santo, bestimmt habe. Bei seiner Gründung im Jahre 1300 war das Anno Santo ursprünglich als all-hundertjährige Feier gedacht; seit 400 Jahren wird es in Intervallen von 25 Jahren (letztesmal 1925) gefeiert. Der Grund für dieses außerordentliche Jubeljahr ist der, daß von der überwiegenden Zahl der Gläubigen das Jahr 1933 als 1900. Wiederkehr des Todesjahres Christi angenommen wird, da sie von der nicht beweisbaren Voraussetzung ausgehen, daß Christus in seinem 33. Jahr den Tod erlitt. – Bild: Der Papst verkündet den päpstlichen Würdenträgern die Bulle des Anno Santo



Der verschollene Flieger Bert Hinkler, der zum letztenmal über den Schweizer Alpen gesichtet wurde und nach dessen Verbleiben in jüngster Zeit so eifrig geforscht wurde. Hinkler ist Australier. Er flog seinerzeit als Erster direkt von Südamerika nach der afrikanischen Westküste



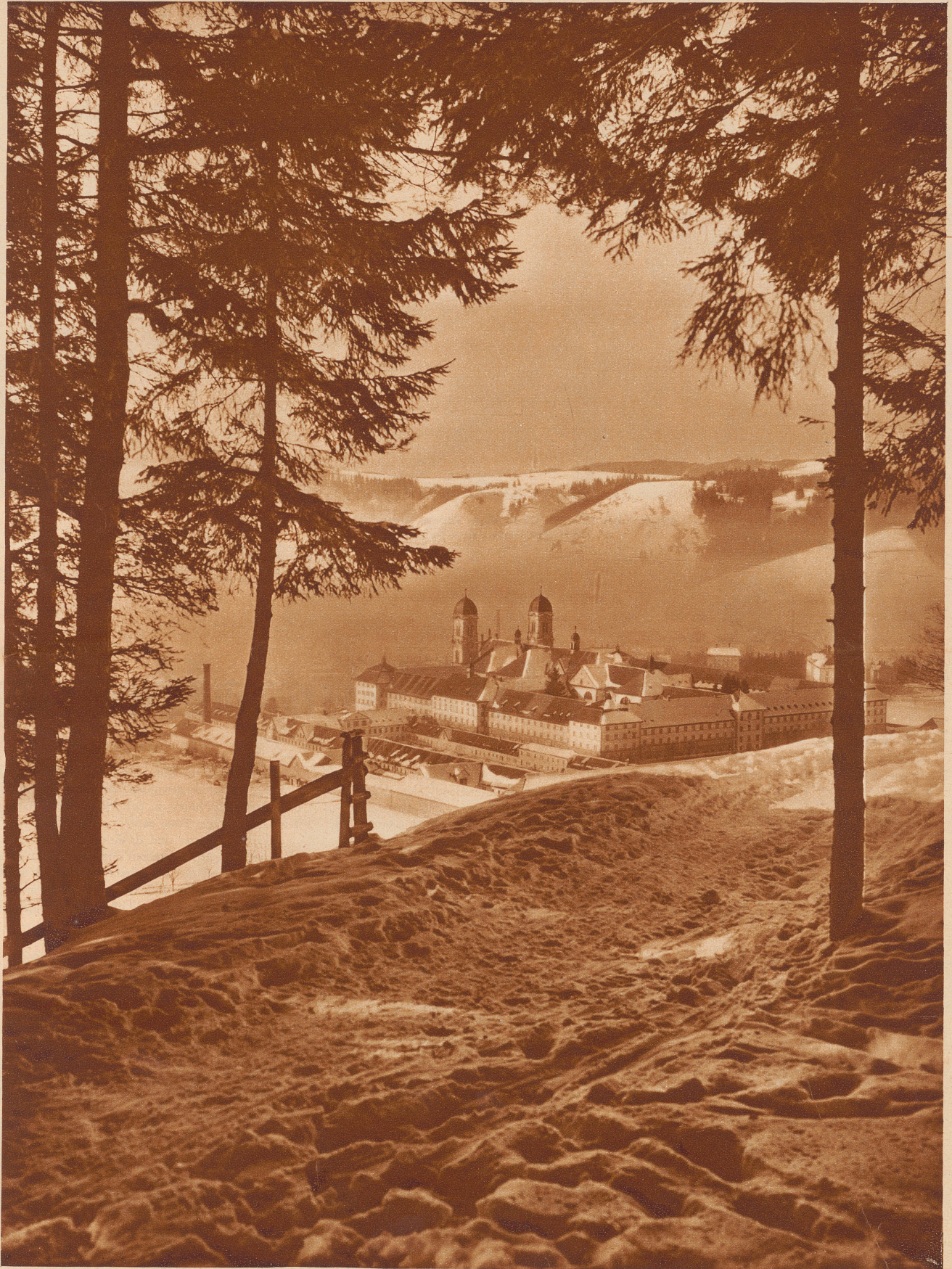
Ein neuer Versicherungsmord. Man erinnert sich noch an den Fall Tetzner in Deutschland; ein ganz ähnliches Verbrechen hat sich kürzlich in London ereignet: Man fand den Kassierer Spatchett in seinem in Brand geratenen Bureau tot auf. Die Polizei fand heraus, daß er schon vor dem Brand erschossen worden war. Sein Kollege Samuel Furnace hatte ihn ermordet und verbrannt, um damit seinen eigenen Tod vorzutäuschen und in den Genuß seiner Versicherungssumme zu kommen. Scotland Yard ließ sofort sämtliche Häfen und Grenzen sperren. Furnace wurde gefunden und hat sich im Gefängnis vergiftet



Die Flucht der spanischen Monarchisten. Eine Anzahl Monarchisten, die sich an dem letzten Staatsstreich beteiligt hatten, entflohen kürzlich aus dem Gefängnis in Villa-Cisneros und landeten glücklich an der portugiesischen Küste. Jetzt sind sie in Lissabon, wo ihnen Asylrecht geboten wird. – Don Alfonso de Bourbon, ein Cousin des spanischen Exkönigs, in einem Interview mit dem Chefredakteur der portugiesischen Zeitung «Seculo»



Ein medizinisches Wunder. Die junge Telephonistin Charlotte Lehmann stürzte sich in einem Anfall von Schwerkraft vom Berliner Funkturm. Mit schweren inneren Verletzungen, einem Schädelbruch und gebrochenen Knochen wurde sie ins Krankenhaus gebracht. Heute, zwei Monate später, ist Charlotte Lehmann vollständig geheilt. Diese wunderbare Heilung der so vielfach Verletzten ist medizinisch so schwer erklärbar, daß die Genesene nunmehr den wissenschaftlichen Kapazitäten vorgeführt werden soll



Vom 27.-29. Januar findet in Einsiedeln das 27. Schweizerische Skirennen statt

Aufnahme Gaberell